

*Als die Nacht sich neigte,
um sich dem Tag in Stille hinzugeben,
begann es sanft zu regnen.*

*Der Regen tropfte in die weiche Umarmung
von Tag und Nacht, in die Dämmerung hinein,
und wusch ihr das verträumte Gesicht.*

*Und engelsgleich zitternd mit silbernen Flügeln
erwachte der Tag auf den Wiesen.
Mitten im Regen. Mitten im Frühling.*

*Und ich streifte meine Nachtkleider ab und tanzte nackt
Mitten im Regen, inmitten des Frühlingsklingen
frisch und frei in dieses junge Anbeginnen.*